



Antwort zur Anfrage Nr. 0239/2023 der SPD im Ortsbeirat Mombach betreffend  
**Baumfällarbeiten auf dem Gelände der Schule „Am Lemmchen,, (SPD)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

***1. Wie viele Bäume wurden oder müssen für den Neubau des Schulzentrums „Am Lemmchen“ gefällt werden?***

Es wurden bisher 37 Bäume gefällt. Davon mussten 20 Bäume (Stammumfang > 80 cm) zur Karlsstraße und zum Naturschutzgebiet hin gefällt werden, da dort die Containeranlage für das neue Gymnasium entsteht. 17 Bäume (davon 12 Stück mit Stammumfang > 80 cm und 5 Stück mit Stammumfang < 80 cm) mussten zur östlich gelegenen Wohnbebauung gefällt werden, da dort eine neue Leitungstrasse (für Strom, Trinkwasser, Abwasser etc.) zur Versorgung der neuen Gebäude (neues Gymnasium, Ersatzneubau für Grundschule und Realschule Plus, Mensa und Sporthalle) entsteht.

Bei der aktuell vorliegenden Planung müssten weitere 105 Bäume im weiteren Verlauf der Maßnahme gefällt werden (Stand 27.09.22). Dabei handelt es sich um 92 geschützte Bäume (Stammumfang > 80 cm). Dies würde aber erst bei den weiteren Bauabschnitten (Bau des Gebäudekomplexes Grund- und Realschule plus) in einigen Jahren erfolgen müssen.

***2. Wie viele Bäume werden auf dem Schulgelände nach Fertigstellung des Schulneubaus neu gepflanzt?***

Derzeit sind im Ausbaurzustand auf dem Schulgelände ca. 85 Bäume als Ersatzpflanzungen vorgesehen.

***3. Welche Baumarten wurden ausgewählt und wurde dabei auch berücksichtigt, dass wir mittlerweile sehr heiße und trockene Zeiten im Sommer haben?***

In der jetzigen Planungsphase sind die Baumarten noch nicht konkretisiert. Im Rahmen der finalen Freiflächenplanung wird bei der Auswahl der Baumarten die aktuelle klimatische Situation berücksichtigt.

***4. Wird es Ersatzpflanzungen geben?***

Ja. Bereits mit den beiden Fällgenehmigungen ist festgelegt, dass es Ersatzpflanzungen geben muss und in welchem Umfang. Ersatzpflanzungen sind in den jeweiligen Bescheiden der Oberen Naturschutzbehörde (SGD-Süd) festgesetzt.

### ***5. In welcher Größenordnung und wo wird es diese Ersatzpflanzungen geben?***

Für die 20 Bäume (Stammumfang > 80 cm) zur Karlsstraße müssen 40 Ersatzpflanzungen vorgenommen werden (Verhältnis 2:1 / zwei Ersatzpflanzungen für einen gefällten Baum mit Stammumfang > 80 cm). Hierfür gibt es eine Vereinbarung über die Ersatzpflanzung. Diese werden in der näheren Umgebung (z.B. Naturschutzgebiet Mainzer Sande, Mombacher Unterfeld) vorgenommen.

Für 17 gefällte Bäume aus der 2. Fällgenehmigung müssen insgesamt 29 Ersatzpflanzungen vorgenommen werden (24 Ersatzpflanzungen für die 12 Bäume mit Stammumfang > 80 cm und 5 Ersatzpflanzungen für die gefällten Bäume mit Stammumfang < 80 cm).

Wie unter Punkt 2 bereits geschrieben, werden 85 Bäume auf dem Schulgrundstück gepflanzt.

### ***6. Warum war es erforderlich, den Baumbestand für den Neubau der Schule so drastisch zu reduzieren und hat man kritisch geprüft, ob die Baumfällungen in diesem Umfang das einzige Mittel waren, um den Neubau zu realisieren?***

Ausgehend vom vorhandenen Gebäudebestand und dem laufenden Schulbetrieb der Grundschule sowie der Realschule Plus war - wie generell bei Schulbauprojekten üblich - Planungsgrundlage, die Neubauten nach Möglichkeit so zu platzieren, dass der Schulbetrieb in den Bestandsgebäuden bis zu deren Fertigstellung aufrecht zu erhalten ist. Damit rücken die neuen Gebäude planerisch in die heute vorhandenen unbebauten begrünteren Grundstücksbereiche, wodurch es zu den bekannten erforderlichen Eingriffen in die Grünstruktur kommt. Es wurde aber natürlich bereits bei dieser Planung darauf geachtet, die Eingriffe - unter Beachtung der genannten Planungsprämissen- möglichst gering zu halten. Würden diese Planungsprämissen bei der Konkretisierung der Planungen für die weiteren Bauabschnitte nicht aufrechterhalten und stattdessen andere Vorgaben zugrunde gelegt, könnten die Neubauten an den Stellen der heutigen Bestandsgebäude errichtet werden. Dies würde deutlich weniger Eingriffe in die Grünsubstanz mit sich bringen, allerdings müsste dann für provisorische Ausweichflächen für den Schulbetrieb gesorgt werden. Da die Planungen für den Gebäudekomplex Grund- und Realschule Plus, die beiden Dreifeld-Sporthallen und das neue Mensa-Gebäude noch nicht über das Vorplanungsstadium hinaus entwickelt sind, sollen diese Fragestellungen im weiteren Planungsprozess untersucht und die Fachdisziplinen intensiv eingebunden werden.

Mainz, 10.05.2023

gez.  
Marianne Grosse  
Beigeordnete